

Gemeindebrief

der katholischen Gemeinde Sankt Engelbert
in der Pfarrei St. Barbara Mülheim an der Ruhr
Sonntag, 6. August A. D. 2017



1. Lesung: Dan 7, 9-10.13-14

2. Lesung: 2 Petr 1, 16-19

Evangelium: Mt 17, 1-9

Jesus ist der von Gott geliebte Sohn –

Foto: Peter Friebe



das stellt alte Erkenntnis in neues, klärendes Licht.

Unsere Gottesdienste und Liturgiefiern

Sonntag, 6. August A. D. 2017 – Fest der VERKLÄRUNG DES HERRN

Samstag 5. 8. 2017

10.30 Uhr Mariaehilfkapelle, Stift
15.00 Uhr Engelbertuskirche

Vorgezogene Sonntagsmesse
Taufe Romy Romberg

SONNTAG 6. 8. 2017

10.00 Uhr Engelbertuskirche

FEST VERKLÄRUNG DES HERRN

Festmesse – Firmung Joris Krüger

Mittwoch 9. 8. 2017

16.00 Uhr Mariaehilfkapelle, Stift

Hl. Messe

Freitag 11. 8. 2017

18.30 Uhr Heilig-Kreuz-Krypta
19.00 Uhr Heilig-Kreuz-Krypta

Hl. Klara von Assisi

Rosenkranzgebet
Abendmesse – Männermesse

Samstag 12. 8. 2017

10.30 Uhr Mariaehilfkapelle, Stift

Vorgezogene Sonntagsmesse [in bes. Meinung]

SONNTAG 13. 8. 2017

10.00 Uhr Engelbertuskirche

19. Sonntag im Jahreskreis

Gemeindemesse

Der Terminkalender des Gemeindelebens im Alltag

Termine dieser Woche



Frauenbund – Wanderung

Speldorfer Wald; Treff: 10 Uhr Hbf

Tanzen 50+ – Blocktänze in der Gemeinschaft

15 -17.30 Uhr im Gemeindezentrum.

Dienstag, 8. August

Tanzen 50+ – Blocktänze in der Gemeinschaft
15 -17.30 Uhr im Gemeindezentrum.

Die **Kreuzbundgruppe St. Engelbert** trifft sich um 19.30 Uhr im Gemeindezentrum.

Die **Kreuzbundgruppe St. Engelbert** trifft sich um 19.30 Uhr im Gemeindezentrum.

Kollekten

Mittwoch, 9. August

Um 19.30 Uhr tritt der **Kirchenvorstand** in den Räumen des Pastoralen Trauerzentrums zusammen.

Heute ist die **Kollekte für die pastoralen Aufgaben in der Pfarrei**.

Die **Türkollekte** ist die **Gemeindekollekte für die pastoralen Aufgaben der Gemeinde**.

Freitag, 11. August

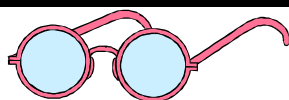
Die Abendmesse um 19 Uhr in der Heilig-Kreuz-Krypta wird zugleich als **Männermesse** gefeiert mit anschl. **Männer-Treff** im Pfarrhaus.

Am nächsten Sonntag ist die **Kollekte erneut für die pastoralen Aufgaben in der Pfarrei**.

Kollektenergebnis:

Reinigungskostenkollekte – 177 €

Vorschau



Dienstag, 15. August



Verstorben ist aus unserer Gemeinde:

Frau Clara Allerup

90 Jahre



Termine der Kirchenmusik

Mittwoch: 20.00 Uhr Kirchenchöre
im Bürgergarten
Freitag: 17.15 Uhr Canticum Novum



Unsere Gemeindebücherei –

immer ein interessanter Treffpunkt:

Unsere Öffnungszeiten:

Montag: 17.00 – 18.00 Uhr
Sonntag: 11.15 – 12.30 Uhr

Nachrichten von Pfarrei / Gemeinde

Gemeindereferentin fällt längere Zeit aus

Unsere Gemeindereferentin Annette Beckwermert ist ernstlich erkrankt und wird bei uns – vermutlich über längere Zeit – ausfallen. Sie ist z. Z. in stationärer Behandlung. Die MitarbeiterInnen sowie der Gemeinderatsvorstand halten Kontakt zu ihr und sind gern bereit, Grüße und Zeichen der Wertschätzung zu ihr mitzunehmen. An dieser Stelle dürfen wir auch einen Gruß von ihr an die Gemeinde weitersagen.

Wir wünschen Frau Beckwermert viel Kraft und Mut, um wieder zu genesen und in unsere Gemeinde an ihren Platz zurückzukehren.

Alle Gute, gute Genesung und Gottes Segen!

Ehrenamtliche Küster/innen gesucht!!!

Seit vielen Jahren haupt- und ehrenamtlichen Küsterdienstes macht sich bei unserem verdienten Erwin Luhnau mittlerweile das Alter bemerkbar.

Deshalb hatten wir schon vor langer Zeit hier um Hilfe gebeten. Daraufhin haben sich einige feste „Tandems“ gebildet und einige Einzelpersonen sich bereit erklärt, Erwin Luhnau zuzuarbeiten bzw. ihn zu vertreten. Das hat sich recht gut eingespielt, aber es fehlen noch ca. 4 – 6 Männer und/oder Frauen, damit jeder nur einmal im Monat Dienst übernimmt.

In der Sakristei liegen Listen aus, in denen man sich jeweils auf ein Vierteljahr voraus eintragen kann. Dieser Dienst ist am besten jeweils zu Zweit zu erledigen [=Tandem].

Es geht um Gottesdienste an den Sonn- und Feiertagen um 10 Uhr in der Engelbertus, ggf. um zusätzliche Trauungen und Taufen am Samstag um 15 Uhr.

Der Zeitaufwand liegt bei rund 30 Minuten Vorbereitungs- und ca. 15 Minuten Nachbereitungszeit zum Gottesdienst zusätzlich.

Was beinhaltet der Küsterdienst praktisch?

- Öffnen [9.30 h] und Schließen der Kirche
- Bereitstellen der liturgischen Geräte
- Einfüllen von Wein, Wasser, Hostien
- Bereitlegen der liturgischen Gewänder
- Bereitlegen der liturgischen Bücher
- An- und Ausschalten des Lichts
- An- und Ausschalen der Glocken
- An- und Ausschalten der Mikrofonanlage
- Unterstützung der Messdiener/innen
- Auffüllen / Abräumen der Opferkerzen
- Auffüllen der Weihwasserbecken
- Entsorgen gebrauchter Kirchenwäsche
- Besondere Aufgaben nach Anlässen

Wer Respekt vor dem liturgischen Raum und Sinn für Ordnung und Würde liturgischer Geräte, Gewänder und Handlungen mitbringt, sollte diesen ehrenamtlichen Dienst übernehmen können.

Anspruch auf Einweisung und Probezeit sowie Beendigung des Engagements auf eigenen Wunsch ist gegeben und selbstverständlich.

Bitte sprechen Sie bei Interesse mich, den Pastor, persönlich an.

ACHTUNG IM SEITENSCHIFF!!!

Das Drahtglasfenster mit seinen Lichtbändern sorgt für angenehme Helligkeit, ist aber seit Jahren schon Anlass zur Sorge und Ärger. Denn die Metallkonstruktion, die die Fensterscheiben hält, korrodiert seit Jahren vor sich hin. Eine gründliche Sanierung wäre vonnöten, gilt aber als nicht finanzierbar.

Nun wurden Beobachtungen mitgeteilt, dass bei stärkerem Wind einzelne Scheiben sich bedenklich bewegen und herauszufallen drohen.

Dies haben wir dem Kirchenvorstand als für die **Verkehrssicherungspflicht** zuständigen Eigentümer bekanntgegeben und als erste Sicherungsmaßnahme den gefährdeten Bereich mit Bänken blockiert. Bitte achten Sie mit darauf, dass Kinder nicht diese Barrieren besteigen oder auf ihnen toben!

BITTE DIE BARRIERE NICHT BETRETEN ODER AUSEINANDERZIEHEN! VERLETZUNGSGEFAHR!

PFARREIENTWICKLUNGSPROZESS PEP

Direktzugang www.pfarreiprozess.de abrufbar.

Vorschlag unseres Gemeinderats

Der Vorschlag unseres Gemeinderats, der am Palmsonntag vorgestellt wurde, liegt schriftlich aus.

Der Vorschlag beinhaltet, verkürzt gesagt, aus Kostengründen die Engelbertuskirche soweit aufzugeben, dass der Turm als „Landmarke christlichen

Glaubens in Eppinghofen“ und, falls möglich, der Chorraum erhalten bleiben.

In das Mittelschiff soll ein mehrgeschossiger Baukörper kommen mit Räumen für das Gemeinde- und Quartiersleben im Erdgeschoss und vermietbarem Wohnraum in den darüberliegenden Geschossen.

Im Gegenzug, d. h. als Eigenleistung zur Finanzierung, werden das Pfarrhaus, das bisherige Gemeindezentrum inkl. der zugehörigen Freiflächen veräußert. Sollte dies nicht realisierbar sein, verbleiben wir im Gemeindezentrum.

Dem Vorschlag angefügt ist eine veranschaulichende Grafik, die unsere Vernetzung im Stadtteil zeigt sowie ein Text mit Zukunftsvorstellungen bzw. -einschätzungen „**St. Engelbert 2020 – 2025 – 2030**“. Auch diese beiden Beiträge des Gemeinderats hängen öffentlich aus.

Wie geht es jetzt weiter?

Der Kirchenvorstand hat kurz vor der Sommerpause anhand der vorliegenden umfangreichen Daten, den Vorgaben des Bistums entsprechend, sämtliche Immobilien der Pfarrei nach Wirtschaftlichkeit klassifiziert und die Immobilien aus der zukünftigen Pfarreifinanzierung herausgerechnet, die nicht mehr unbedingt benötigt werden und veräußert werden können, um die Wirtschaftlichkeit der zukünftigen Pastoral sicherzustellen.

Die Sommerpause muss jetzt genutzt werden, um für die jeweiligen Gemeinden die Realisierbarkeit ihrer Sichtweisen abzuprüfen.

Dazu wird es auch unbedingt notwendig sein, die Stadt in Politik und Verwaltung zu unterrichten und deren Sicht kennenzulernen. Ggf. kommt hier ja auch noch die Frage des Denkmalschutzes und -erhalts neu und erweitert auf den Tisch.

Schließlich sind umfangreiche Gespräche nötig, um insbesondere für den Engelberter Vorschlag sowohl die Verwertbarkeit bzw. Verwertung der Immobilien abzuklären als auch nach möglichen, interessierten Partnern Ausschau zu halten, die sich ggf. an der Finanzierung beteiligen. Es ist also eine Menge zu tun, bis wir zu ersten Entwürfen für das abschließende Votum im Dezember kommen.

Des Weiteren wird es unsere Aufgabe sein, den Pfarreientwicklungsprozess im Gebet zu begleiten und fortzuführen, uns nach der Zukunft christlichen Lebens in Eppinghofen ehrlich und zielführend zu befragen, damit der Prozess auch ein geistlicher sei.

Unter dieser Rubrik finden Sie Nachdenkliches in Kommentar, Hintergrundinformation, Streitschrift oder Ironie.

Eppinghofen ohne Engelbertuskirche?

Kurz vor den Ferien ging der Kirchenvorstand mit einer vom Bistum als Einschätzungshilfe gelieferten Datei an die vorläufige Taxierung kirchlicher Immobilien. In die Engelbertuskirche soll nicht mehr investiert werden, weil sie, salopp gesagt, ein „Millionengrab“ ist. Das ist, ohne Schnörkel gesagt, die rein wirtschaftliche Sicht auf diese Kirche.

Was, wenn die Kirche hier nichts mehr investiert, wird dann?

Verkauf? Wer will eine solche Kirche, dazu auf derart belastetem Boden, kaufen? Und was damit anfangen?

Abriss für Neubauten, erscheint wirtschaftlich keine realistische Option.

Etwas hineinbauen? Die Idee steckt ja in gewisser Weise im Vorschlag unseres Gemeinderats. Es gibt sicher auch andere vorstellbare und realisierbare Möglichkeiten, z. B. eine Indoor-Sportanlage, eine Eventhalle o. ä. m. Mit Verlaub, als ich dieser Tage aus Neugierde in den Duisburger Werthacker fuhr, um zu sehen, was aus der katholischen Kirche geworden ist, sah ich die Kirche wie eine Kirche mit der Leuchtreklame über dem Eingang „Siedlerklause“.

Eppinghofen ohne Engelbertuskirche? Oder mit einer umgenutzten ehem. Kirche?

Was sagen Sie zu solch einer Zukunftsvorstellung? Was sagen die Kommunalpolitiker, die Parteien, die Stadt, die Eppinghofer Bürger, die Institutionen, Vereine und Einrichtungen im Stadtteil dazu?

Holen Sie Stellungnahmen und Meinungen dazu ein bzw. schreiben Sie mir oder uns! Es wird Zeit, darüber offen nachzudenken und zu reden über das Thema „Eppinghofen ohne Engelbertuskirche?“

Ist das egal? Ist das eine Horrorvorstellung? Ist die Kirche eh längst überflüssig? Gehört sie, wie auch immer, unbedingt und unverzichtbar zum Gesicht Eppinghofens? Wollen und können Sie etwas dafür tun? Was?

Nach der Sommerpause geht im September der Pfarreientwicklungsprozess in die letzte, entscheidende Phase. Mit oder ohne Ihre Stellungnahmen, Ideen, Vorschläge, Positionen. Und sagen Sie bitte hinterher nicht, Sie hätte ja keiner gefragt!!!

E-Mail an: michael.clemens@sankt-engelbert.de oder an gemeinderat@sankt-engelbert.de